

Hand-Out

Korrekturtechniken als ein Verfahren des IDE, ausgehend von impliziten zu expliziten Techniken

Mündliche Fehlerkorrektur

Hilfen zur Unterstützung von Selbstkorrektur	Beispiele und Konkretisierungen
nonverbal signalisieren, dass ein Fehler aufgetreten ist	-lustiges Verdrehen der Augen, Runzeln der Stirn
verbal signalisieren, dass ein Fehler aufgetreten ist	- <i>Achtung!</i> - <i>Wirklich?</i> - an die Lerngruppe gerichtet: <i>Sind alle damit einverstanden?</i>
den Fehlerort kennzeichnen	-Wiederholung des Fehlers, eventuell mit besonderer Betonung - Wiederholung der Lerneräußerung und Abbruch direkt vor dem aufgetretenen Fehler
nonverbal eine Hilfe zur Selbstkorrektur signalisieren	- notwendige Umstellung im Satz durch Gestik anzeigen - Vergangenheitsformen durch Geste nach hinten hin anzeigen - Intonationsverlauf durch Geste verdeutlichen - Betonung durch Schlagbewegung verdeutlichen - Länge von Vokalen durch Geste (z.B. durch Handbewegungen) signalisieren
die Art des Fehlers kennzeichnen (z.B. über einen metasprachlichen Hinweis)	- <i>Wie ist das mit den Wechselpräpositionen?</i> - <i>Gut, aber achte doch auch auf die Endung!</i>
auf mögliche Fehlerursachen hinweisen, wie z.B.: - grammatikalischer oder lexikalischer Transfer (Übertragung) aus der Erstsprache oder anderen Sprachen (Interferenz) - sozio-kultureller bzw. pragmatischer Transfer - Übertragung innerhalb des Deutschen, wo dies unzulässig ist (Übergeneralisierung) - Einfluss des vorangegangenen Unterrichts (z.B. Übungstransfer) - Einfluss persönlicher Störfaktoren (z.B. Unkonzentriertheit, Gedächtnisprobleme)	 - <i>Wird das eigentlich im Deutschen genauso konstruiert wie in deiner Sprache?</i> - <i>Das ist zwar grammatikalisch völlig korrekt, wirkt aber im Deutschen unhöflich.</i> - <i>Das ist ein sehr kluger Fehler; aber leider ist die deutsche Sprache hier unregelmäßig/unlogisch.</i> - <i>Vorsicht! Du erinnerst dich zwar sehr gut an das, was wir gestern gemacht haben; aber die gestern gelernte Regel gilt hier nicht.</i> - <i>Überleg noch einmal! Das hast du doch auch schon richtig gemacht. Kannst du dich daran erinnern?</i>

auf inhaltliche, pragmatische oder logische Zusammenhänge verweisen	- <i>Du benutzt hier den einfachen Imperativ. Im Deutschen müssen wir das ein wenig höflicher ausdrücken.</i> - <i>Schau mal, das Ganze ist doch schon gestern passiert. Versuch es doch mal mit einer anderen Zeitform.</i>
auf individuelle oder auch gruppenspezifische typische Fehler verweisen	- <i>Was ist nochmal dein Lieblingsfehler?</i> - <i>Erinnerst du dich daran, was die ganze Gruppe besonders gern falsch macht?</i>
daran erinnern, dass man sich schon einmal mit dem sprachlichen Phänomen beschäftigt hat	<i>Erinnerst du dich daran, was wir gestern geübt haben?</i>
Lösungsoptionen vorstellen und zur Auswahl der korrekten Lösung auffordern	<i>Was meinst du, ist richtig? Äußerung A oder Äußerung B?</i>

Schriftliche Fehlerkorrektur

Hilfen zur Unterstützung einer Überarbeitung	Beispiele für Typen und Konkretisierungen
Nur die Anzahl von Fehlern in bestimmte Passagen angeben	7
Fehler kennzeichnen bzw. unterstreichen	Nur die Fehler kennzeichnen, <ul style="list-style-type: none"> • bei denen eine Selbstkorrektur zu vermuten ist • die den Fokus der Arbeit betreffen • ...
Fehlertypen kennzeichnen	<ul style="list-style-type: none"> • Farblich typisieren, z.B. Inhaltliche Fehler rot, grammatische Fehler grün • Metasprachlich typisieren, z.B. GR für Grammatik • Einfache Signalwörter wie „Vergangenheit“
Am Ende der Arbeit Hinweise auf häufige oder Lieblingsfehler geben	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Hast du auf die Endungen geachtet?</i> • <i>Schau dir noch mal an, ob du gut gliedert hast.</i> • <i>Passé composé oder imparfait?</i>
Auf mögliche Fehlerursachen hinweisen, wie z.B.:	Arbeiten mit Signalwörtern, die bekannt und mit den Lernenden

<ul style="list-style-type: none"> - grammatikalischer oder lexikalischer Transfer (Übertragung) aus der Erstsprache oder anderen Sprachen (Interferenz) - sozio-kultureller bzw. pragmatischer Transfer - Übertragung innerhalb des Englischen bzw. des Französischen, wo dies unzulässig ist (Übergeneralisierung) - Einfluss persönlicher Störfaktoren (z.B. Unkonzentriertheit, Gedächtnisprobleme) 	<p>abgesprochen sein müssen:</p> <p><i>Deutsch?</i></p> <p><i>Höflich?</i></p> <p><i>Regelmäßig oder unregelmäßig?</i></p> <p><i>Müde?</i></p>
<p>auf inhaltliche, pragmatische oder logische Zusammenhänge verweisen</p>	<p><i>Logik?</i></p> <p><i>Tempus?</i></p>
<p>auf individuelle oder auch gruppenspezifische typische Fehler verweisen</p>	<p><i>Lieblingsfehler?</i></p>
<p>daran erinnern, dass man sich schon einmal mit dem sprachlichen Phänomen im Unterricht beschäftigt hat</p>	<p><i>Denk an die letzte Stunde!</i></p>

Anmerkung: Konkretisierungen sind *kursiv* gesetzt.

EINIGE LITERATURANGABEN:

LANTOLF, James P./POEHNER, Matthew E. (2011a): Dynamic assessment in the classroom: Vygotskian praxis for second language development. *Language Teaching Research* 15: 1, S. 11-33.

LANTOLF, James P./POEHNER, Matthew E. (2011b): *Dynamic assessment in the foreign language classroom: A teacher's guide* (2. Aufl.). University Park, PA.

GROTJAHN, Rüdiger / KLEPPIN, Karin (2015): *Prüfen, Testen, Evaluieren*. (DLL 7).